

Amtsnachrichten

FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAUE, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 32 - Nummer 10

Schlieben, den 19. Oktober 2022

www.amt-schlieben.de

2022 – Hundert Jahre elektrischer Strom in Schlieben

Vorgeschichte mit Gaswerk und Gasbeleuchtung

Die rasche Entwicklung der chemischen Industrie am Ende des 19. Jahrhunderts ermöglichte u.a. die großtechnische Herstellung von Kalziumkarbid CaC_2 , aus dem sich durch eine einfach steuerbare Reaktion mit Wasser das Gas Azetylen C_2H_2 herstellen ließ ($\text{CaC}_2 + 2\text{H}_2\text{O} = \text{Ca(OH)}_2 + \text{C}_2\text{H}_2$). Azetylen (heutige Bezeichnung Ethin) diente als Ausgangsstoff zur Herstellung anderer wichtiger Chemikalien sowie als Brenngas für das autogene Schweißen. Da es wegen des hohen Kohlenstoffanteils mit sehr heller Flamme verbrennt, bot es sich an, dieses Gas auch als Lichtquelle zu nutzen.

Ab 1897 begann man daher in Europa in größeren und kleineren Städten mit dem Bau von Gaswerken, die Azetylen für eine helle und kostengünstige Beleuchtung von Straßen, öffentlichen Gebäuden und privaten Wohnungen lieferten. An diesem Fortschritt wollten auch Bürger der damals 1600-Einwohner-Stadt Schlieben teilhaben. Daher gründeten sie die „Acetylen-Gesellschaft Schlieben, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“. Mit einem Kredit der Genossenschaftsbank Halle (Saale) erfolgte im Sommer 1905 der Bau des Gaswerks in der Lindenstraße 25 (Gelände des späteren Kindergartens), die Verlegung der Rohre und der Einbau von Absperrventilen, Gaszählern und Hausleitungen. Nachdem die Prüfungen der Dichtigkeit der Leitungen zur Zufriedenheit ausgefallen waren, konnte der Betrieb am Heiligabend des gleichen Jahres beginnen.

Darüber berichtet der Schliebener Stadt- und Landbote vom 30. Dezember in folgender Weise: „Schlieben im Zeichen des neuen Lichtes! Weihnachten 1905 wird in der Geschichte unserer Stadt von ganz besonderer Bedeutung bleiben, - brachte es uns doch die Eröffnung der Acetylen-Gasanstalt. Der Bau der Anlage, die sich bekanntlich unmittelbar hinter der Stadt, an der Hohenbuckoer Chaussee, befindet, macht einen recht gefälligen Eindruck. Die erste probeweise Gasabgabe erfolgte am 22. Dezember für die Straßenbeleuchtung, und am Heiligenabend prangten bereits mehrere Geschäfte im hellen Scheine dieses reinen großartigen Lichteffektes. Welch gewaltiger Kontrast zwischen dem neuen Licht und unserer bisherigen Petroleumlampe?...Mit Widerwillen wendet sich jetzt das Auge von der alten Petroleumlampe und sucht begierig das neue Licht mit seiner wohlthuenden Reinheit. Gerade das letztere ist es, was unser jetziges Licht selbst gegenüber demjenigen, welches bekanntlich hier seit Jahresfrist sich einige Restaurants durch eigene Haus-

anlagen geschaffen haben, so wertvoll macht. Hoffen wir, dass der für unsere Stadt zu Ende des Jahres 1905 eingetretene so wichtige und schöne Fortschritt immer mehr Ausdehnung finden und sich bald bis in „Palast und Hütte“ fortpflanzen möge, um somit ein gesamtes Ganzes zu bilden.“

Im Laufe der Zeit nahm die Zahl der mit Genossen bezeichneten Mitglieder der Acetylen-Gas-Genossenschaft zu. Die Installation der Rohre dehnte sich bis weit in die Lange Straße hinein aus. Gaslicht wurde auch in der Kirche und in der Probstei benutzt. Bereits 1906 gab es 30 Straßenlaternen. In älteren Gebäuden findet man auch heute noch die alten Gasleitungen.

In den Innenräumen ergaben sich jedoch Probleme der Acetylen-Gasbeleuchtung durch die Explosionsgefahr, durch eine aufwendige Wartung der Lampen sowie durch den unangenehmen Geruch während des Betriebs dieser Lichtquellen, den Verunreinigungen im Gas verursachten. Im und nach dem 1. Weltkrieg führte die Verknappung von Kalziumkarbid zu weiteren Problemen, wodurch der Betrieb des Gaswerks in Schlieben schließlich immer unwirtschaftlicher wurde.

Die Entwicklung der Elektroindustrie

Parallel zum Gaslicht fand nahezu gleichzeitig auch die elektrische Beleuchtung Verbreitung, die auf Edisons Erfindung der Glühlampe basierte. Edisons Kohlefadenlampe und die späteren Metallfadenlampen hatten den wesentlichen Vorteil, dass sie mit höheren Spannungen von ungefähr 100 Volt und damit mit geringeren Stromstärken funktionierten, wofür geringere Leitungsquerschnitte ausreichten. Bei der ersten öffentlichen Vorstellung seiner Glühlampe am 31.12.1879 in Menlo Park sagte Edison: „Wir werden die Elektrizität so billig machen, dass nur noch die Reichen Kerzen verwenden“.

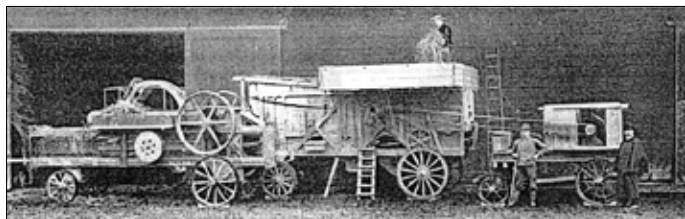
Im Jahr 1881 hat der Berliner Unternehmer Emil Rathenau die Edison-Patente erworben und 1883 die „Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektrizität“ gegründet (ab 1887 AEG). In dieser Zeit war für die Netzspannung eine Höhe von 110 Volt festgelegt worden, die jedoch später aus praktischen Gründen auf 220 V verdoppelt wurde.

Voraussetzung für den Siegeszug der elektrischen Beleuchtung waren die Erfindung des dynamoelektrischen Prinzips durch Siemens 1866, die zum Bau leistungsfähiger Generatoren führte, und die Erfindung des Wechselstromtransformators durch Gaulard und Gibbs, wodurch sich elektrischer Strom nach Transformation auf hohe Spannungen verlustarm über lange Strecken

zu entfernten Verbrauchern transportieren ließ. Die Wahl von 50 Hertz für die Netzfrequenz des Wechselstroms war ein Kompromiss, denn einerseits musste für eine flackerfreie Beleuchtung die Zahl der Richtungswechsel des Stroms möglichst hoch sein, andererseits wäre für elektrische Motoren eine niedrigere Frequenz günstiger gewesen.

Die hiesige Stromerzeugung erfolgte zunächst durch lokale Stromgeneratoren, die zur Versorgung von Betrieben oder einzelner Ortsnetze dienten (Liebenwerda 1898, Mühlberg 1901, Tröbitz 1902, Prettin 1908). In einigen Fällen lieferten diese Betriebe auch Strom an nahe Anwohner. So leuchtete, angeschlossen an den Generator der Chemischen Fabrik, bereits am 20. August 1899 eine elektrische Glühlampe an einem Holzmast auf dem Markt in Herzberg. In gleicher Weise erhielt im Oktober auch der Herzberger Bahnhof der „Niederlausitzer Eisenbahn“ seinen Lichtanschluss.

Bald zeigte sich, dass es rentabler war, den Strom in leistungsfähigeren Generatoren nahe den Kohlegruben (Lauchhammer, später auch Plessa) zu erzeugen und ihn über 60.000 V- oder 100.000 V-Hochspannungsleitungen zu Großverbrauchern oder über 15.000 V-Mittelspannungsleitungen zu kleineren Orten zu leiten. Die Braunkohle hat damit nicht nur durch die Heizung von Wohnungen, Schulen und Krankenhäusern, sondern auch als Energiequelle für die Stromerzeugung zu einer enormen Verbesserung der Lebensbedingungen beigetragen. Treibende Kräfte für einen Stromanschluss waren in unserer Gegend insbesondere größere landwirtschaftliche Betriebe, denn mit den inzwischen entwickelten Elektromotoren konnten leistungsfähige Dreschmaschinen angetrieben werden, wodurch die mühsame Handarbeit mit dem Dreschflegel entfiel. Die Interessengemeinschaft Historisches Feld in Kolochau besitzt diese damalige Technik.



Dreschmaschine angetrieben über einen Treibriemen von einem separaten Elektromotor-Wagen

Aufbau des Stromnetzes im Schliebener Land

In unserem Gebiet übernahm die „Landelektrizität GmbH, Überlandwerk Liebenwerda zu Falkenberg“ die Verteilung der Elektroenergie. Herzberg bekam 1913 Anschluss an das Stromnetz, dem 1914 Dörfer der Umgebung folgten, wie z.B. Grochwitz, Gräfendorf, Buckau, Borken, Dubro und Jeßnigk. Trotz des 1. Weltkriegs konnten 1915 noch Kolochau und 1916 Polzen einen Stromanschluss erhalten.

In Schlieben beriet die Kommunalverwaltung in gut besuchten Versammlungen mit den Bürgern 1920 und 1921 ausführlich über die „Elektrizitätsfrage“, über die der Stadt- und Landbote jeweils ausführlich berichtete. Zu diesen Zusammenkünften hatte der Bürgermeister insbesondere auch die Frauen eingeladen. Bei einer dieser Versammlungen wies der Ingenieur des Überlandwerks Liebenwerda darauf hin, dass es infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht mehr möglich sei, unter den Bedingungen wie in Friedenszeiten zu bauen. Zugleich betonte der Bürgermeister, dass die Stadt selbst ihren Etat nicht weiter belasten könnte und dass es daher die Sache der Interessenten sei, den geforderten Baukostenzuschuss für die Installation der Fernleitung und des Ortsnetzes selbst aufzubringen. In der Bürgerschaft war man andererseits „allgemein der Ansicht, dass man die Gelegenheit nicht nochmals verpassen dürfte und sich endlich auch in den Besitz der Vorteile der Elektrizität setzen müsste, um nicht eventuell später noch größere Opfer bringen zu müssen“. Man war sich trotz der eigenen Kostenbeteiligungen einig, „dass man das jetzige Angebot des Überlandwerks annehmen müsste, um mit der Tat zu beweisen, dass die Einwohnerschaft Schliebens nicht gegen den Fortschritt sei“.

Nach der Bereitschaft, sich an den Kosten für die Installation der Leitungen durch verlorene Baukostenzuschüsse zu beteiligen, der Beschaffung eines Kredits von der Sparkasse durch den Bürgermeister und Absprachen mit den Bauern, die mit der Errichtung von Masten auf ihren Feldern jeweils einverstanden sein mussten, konnte endlich mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden. Die 1922 zur Versorgung von Schlieben gebaute 15.000 V-Mittelspannungsleitung führte über Jagsal und Oelsig nach Schlieben. Man sieht sie jetzt noch als Freileitung von nahe Jagsal bis dicht an die Steigemühle heran. Die folgende Graphik zeigt den 1927 erreichten Ausbau des Stromnetzes. Werchau, Körba und Lebusa empfangen ihren Strom über Schönwalde und Wiepersdorf.



Mittelspannungsnetz im Schliebener Land im Jahre 1927

In den Orten wurden Transformatorhäuser (Turmstationen) errichtet, wo die Umwandlung des Stroms der in größerer Höhe verlaufenden 15.000 Volt-Leitung in die Ortsnetzspannung 220/380 V erfolgte. Von den Ortsfreileitungen, wie z.T. in Polzen noch vorhanden, führten jeweils Stichleitungen zu den Häusern. Die Abbildung zeigt neben einer 520 kW_p-Freiflächen-Photovoltaikanlage einen letzten, inzwischen auch zum Abriss bestimmten Trafoturm in Wehrhain. Die benachbarte neue Trafostation ist mit finanzieller Unterstützung durch den Stromversorger enviaM von einem Sprayartisten gemeinsam mit den Kindern des Ortes nach einem Motiv aus der Umgebung dekoriert worden.



Mit dem Anschluss an die zentrale Stromversorgung beendete das Azetylgaswerk seinen Betrieb. Dessen Gelände in der Lindenstraße 25 übernahm die Landelektrizität GmbH, wie das folgende Inserat zeigt.



Zur leichteren Bedienung der Kundschaft haben wir
in **Schlieben**
im **Gasanstaltsgebäude**
eine
Installations-Abteilung
zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
mit einem Lager moderner Beleuchtungskörper
eröffnet.

Wir bitten Interessenten, sich dorthin zu wenden, und
sichern sorgfältigste Bedienung im voraus zu.

Landelektrizität G. m. b. H.
Überlandwerk Liebenwerda
zu **Falkenberg, B. Halle.**

Übernahme der Gasanstalt durch die Landelektrizität

Schon damals gab es allerdings Sorge um das öffentliche Eigentum. Unter der Überschrift Straßenbeleuchtung ermahnt am 15.12.1922 der Schliebener Bürgermeister Walbe: „Nachdem mit schweren Opfern die elektrische Straßenbeleuchtung hier ins Leben gerufen ist, stellen wir die Anlage in den Schutz unserer Bürgerschaft mit der besonderen Bitte, die Jugend vor Beschädigungen strengstens zu warnen. Jedes unbefugte Sichvergreifen an der Lichtanlage werden wir mit den fühlbarsten Strafmaßnahmen verfolgen“.

Insgesamt ist die Elektrifizierung trotz der damaligen enormen wirtschaftlichen Probleme innerhalb einer relativ kurzen Zeit erfolgt. Zu offensichtlich waren die Vorteile, die sich durch die Verfügbarkeit von elektrischem Strom ergaben. In den Werkstätten führte die Einführung elektrischer angetriebener Maschinen zur Ablösung schwerer Handarbeit. In den Haushalten begrenzte man sich aus Kostengründen allerdings oft auf nur eine Lampe niedriger Wattzahl an der Decke eines Raums und auf eine Steckdose. Installationsfirmen aus Herzberg, Hohenbucko, Stechau und Schlieben boten in Inseraten ihre Dienste an, wie die folgende Anzeige aus dem Stadt- und Landboten zeigt.



Der geehrten Einwohnerschaft von Schlieben und
Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich am
1. Januar 1922 meine
elektr. Installations-Abteilung
eröffne. Als zugelassener Installateur des Überlandwerkes G. m. b. H. Liebenwerda zu Falkenberg
empfehle ich zur

**Ausführung von elektr. Licht- und Kraftanlagen
sowie Reparaturen.**

Empfehle: **Beleuchtungskörper, Metall-
Drahtlampen, Sicherungen, elektr. Bängel-
eisen und andere Apparate** zum billigsten Tagespreis.

Hochachtungsvoll
**Schlieben. Hermann Heber,
Elektr. Installationsgeschäft.**

Beratung und Kostenanschlag gratis.

Inserat im Schliebener Stadt- und Landboten

Bezogen auf die damaligen Einkommen war der Strom sehr teuer, so dass bei dessen Verbrauch in einer Weise gespart wurde, wie man es sich gegenwärtig nicht mehr vorstellen kann. Während derzeit im Falle von (nur) Mindesteinkommen bereits durch knapp 2 Minuten Arbeitszeit das Geld für 1 kWh verdient wird, musste damals ein Arbeiter eine Stunde arbeiten, um sich 1 kWh Elektroenergie leisten zu können. Anders als heute waren beim Ablesen des Zählers dem Kontrolleur des Überlandwerks die verbrauchten Kilowattstunden sofort bar zu bezahlen. Für die Landelektrizität brachte die Hyperinflation Anfang der 1920-er Jahre enorme Probleme, denn das eingenommene Geld

entsprach nicht den zuvor erbrachten Leistungen. Erst der Umtausch der vor dem 1. Weltkrieg stabilen, goldgedeckten Mark in die neue, sogenannte Rentenmark bzw. spätere gleichwertige Reichsmark am 20. November 1923 mit einem Kurs von einer Billion zu eins (1.000.000.000.000 : 1) führte zu stabilen Verhältnissen. Nach 1945 bewirkte die Demontage der moderneren Generatoren in den Kraftwerken durch die sowjetische Besatzung einen regelrechten Zusammenbruch der Stromversorgung. Langdauernde Stromsperrungen (Stromabschaltungen) waren die Folge. Kerzen, Hindenburglichte und Petroleumlampen dienten wieder zur Beleuchtung. Über viele Nachkriegsjahre hinweg waren außerordentliche Anstrengungen in der DDR-Wirtschaft notwendig, um eine einigermaßen gesicherte Stromversorgung zu garantieren. Zur Reduzierung der Reparaturanfälligkeit gehörte es dabei auch, die vielen eisernen Freileitungen, die während des Krieges im Austausch von Kupferleitungen verlegt worden waren, zunächst in Aluminium und später wieder in Kupfer auszuführen.

Zukünftige Stromversorgung

Bisher erfolgte die Stromerzeugung hauptsächlich in großen zentralen Wärmekraftwerken, von denen ein großes Leitungsnetz unterschiedlich hoher Spannungen den Strom zu den Verbrauchern brachte. Die künftige Energieversorgung wird dagegen dezentral stattfinden unter Nutzung von lokaler Solar-, Wind- oder Bioenergie. Das größte Potential hat dabei die Solarenergie. So liefert z.B. die Installation von 50 m² Photovoltaikmodulen (Leistung 10 kW_p) auf einem Süddach pro Jahr im Mittel 11.000 kWh. Bei vollständiger Einspeisung in das Netz wird dieser Strom derzeit mit 13,4 Cent/kWh vergütet. Wird dagegen dieser Strom bevorzugt selbst verbraucht, so gibt es für die Einspeisung des überschüssigen Stroms 8,6 Cent/kWh. Die Möglichkeit, auf diese Weise Strom selbst zu erzeugen, wird leider zu wenig genutzt. Früher pflanzten Leute auf dem Lande Bäume zum Nutzen ihrer Enkel. Heute könnte und sollte Ähnliches geschehen durch die Montage von immer langlebigeren Solarmodulen mit inzwischen garantierten Produkt- und Leistungsgarantien von bis zu 40 Jahren. Viele Mitbürger sagen trotz vorhandener Finanzen und bestens geeigneter Dachflächen derzeit jedoch: „Ach, für mich lohnt sich das nicht“.

Für Landwirte besteht künftig die Möglichkeit verschiedene Arten von Agri-Photovoltaik zu installieren, bei der landwirtschaftliche Flächen gleichzeitig der Solarstromerzeugung und dem Pflanzenanbau dienen. So bieten z.B. semitransparente Photovoltaikanlagen über Sonderkulturen, wie u.a. Wein, Himbeeren, Obst und Gemüse, zugleich Schutz vor Hagel, Frost- und Hitzeschäden. In Gegenden mit geringen Niederschlägen wird durch Agri-Photovoltaik die Verdunstung reduziert und Pflanzenanbau damit überhaupt erst möglich.

Trotz der Abhängigkeit der Erträge erneuerbarer Energien vom Wetter und der Tageszeit ist eine stabile Stromversorgung möglich. Solarenergie (größte Leistung im Sommer und bei Hochdrucklagen) und Windenergie (größte Leistung in den Wintermonaten und bei Tiefdrucklagen) ergänzen sich einander. Stromspeicherung vom Tag zur Nacht ist mit immer kostengünstigerer Batterietechnik möglich. Vorsorge ist in unseren geographischen Breiten jedoch zu treffen für mehrtägige Windflauten in der dunklen Jahreszeit. Für die dann notwendige Stromversorgung können schnell regelbare, hocheffiziente Gaskraftwerke (Wirkungsgrad über 60 %) dienen, die mit durch erneuerbare Energien hergestelltem Methan (CH₄, künstliches Erdgas) betrieben werden.

Im Schliebener Land bestehen gute Bedingungen für die Nutzung erneuerbarer Energien. Die Stromerzeugungsanlagen im 210 km² großen Amtsgebiet lieferten im Jahr 2019 bereits 9-mal mehr Strom in das Netz als von allen hiesigen Verbrauchern bezogen wurde. Daran, dass Schlieben ein Stromexportland ist, sind die Windenergieanlagen mit 71 % beteiligt, die Photovoltaik mit 12 % und die Stromerzeugung durch Biogasnutzung mit 17 %. Die erneuerbaren Energien sind die einzigen, deren Herstellkosten immer geringer werden. Sie garantieren damit eine sichere, kostengünstige und dauerhafte Stromversorgung.

Aus dem Amtsgebiet

Fördermittelbescheide feierlich übergeben



Für die Absicherung der Löschwasserversorgung in den Ortsteilen Schlieben, Malitschkendorf, Hillmersdorf und Kolochau hat das Amt Schlieben als Träger des Brandschutzes Fördermittel für die Errichtung von 4 Löschwassertiefbrunnen erhalten. Am 6. Oktober 2022 erfolgte die feierliche Übergabe der Fördermittelscheide durch den parlamentarischen Staatssekretär Herrn Uwe Schüller und seinem persönlichen Referenten Herrn Jonas Roch vom Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg.

Ausbildungsbeginn am 01.09.2022 im Amt Schlieben



Auch in diesem Jahr starteten wieder zwei Azubis, Tanja Redanz und Lucas Zimmermann, im Amt Schlieben in einen neuen Lebensabschnitt - ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten Fachrichtung Kommunalverwaltung (VFA).

Für die nächsten drei Jahre heißt es nun, sich mit Verwaltungsvorschriften vertraut zu machen. Das theoretische Fachwissen dazu erhalten sie in der Berufsschule in Elsterwerda sowie in verschiedenen Unterweisungen.

Doch wer jetzt denkt, dass die Arbeit eines VFA stupide Büroarbeit ist, der irrt sich.

Wir bieten euch Schülern an, in den Amtsalltag „reinzuschnuppern“. Erkundigt euch nach einem Praktikumsplatz und lernt die vielfältigen Tätigkeiten der Bau-, Ordnungs- und Finanzverwaltung kennen. Interesse geweckt? Dann schreibt eine kurze Bewerbung an

amt-schlieben@t-online.de oder gern telefonisch unter **035361 35617** und vielleicht seid auch ihr bald ein Teil unseres Teams.

mp

Aus dem Weinbauverein Schlieben

Gutes Ergebnis der Weinlese 2022

Das Wetter hatte es in diesem Jahr gut mit den Hobbywinzern auf dem Weinberg gemeint. Dank der im vergangenen Jahr verlegten Tröpfchenbewässerung und der vielen (sehr) warmen Sonnentage haben die Rebstöcke von Müller-Thurgau, Bacchus und Regent reichlich Trauben von guter Qualität produziert. Nur dem Bacchus strahlte die Sonne zu intensiv - seine Trauben hatten teilweise Sonnenbrand bekommen. Diese verdorrten Beeren mussten in mehreren Arbeitseinsätzen vor dem Lesetermin, aber auch zur Lese, „ausgepuhlt“ werden, um gute Qualität in der Winzergenossenschaft Meißen abzuliefern.

Die Arbeit unserer ehrenamtlichen Winzer hat sich gelohnt, das Leseergebnis 2022 kann sich sehen lassen:

Am 3. September, nachdem traditionell die Schliebener Moie Bernadett die erste Traube geschnitten hatte, strömten fast 60 Vereinsmitglieder und Helfer zur öffentlichen Weinlese in die Reihen und ernteten gemeinsam 3.551 kg Müller-Thurgau mit 75 °Oechsle (°Oe). Vereinsintern wurden am 8. September 1.484 kg Bacchus mit 72 °Oe und am 14. September 2.309 kg Regent mit 78 °Oe gelesen. Mit insgesamt 7.344 kg wurde die vierthöchste Traubenmenge in der fast 30-jährigen Geschichte unseres Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e. V. gelesen! Nur 2007, 2008 und im Superjahr 2018 wurden höhere Erträge erzielt. Nachdem 2019 mit 3.028 kg nur 50 % des langjährigen Durchschnittsertrags erreicht und 2020 mit nur 1.050 kg das bisher schlechteste Ergebnis eingebracht wurden, gibt uns das diesjährige Ergebnis Hoffnung auf einen guten Ausgleich der Mindermengen und ausreichend qualitativ gute Weine in über 7.000 Flaschen in unserem Jubiläumsjahr 2023!

Da in diesem Jahr die Sonne während der Wachstums- und Reifezeit gute „Arbeit“ geleistet hatte, rechneten wir auch mit einem sehr guten Mostgewicht des Traubenmostes, d.h. dem Zuckergehalt des unvergorenen Traubensaftes (gemessen in °Oechsle). Aber der Wetterumschwung Ende August/Anfang September mit kühleren Temperaturen und Regen machte unsere Hoffnungen zunichte. So erreichten wir „nur“ mittlere Mostgewichte zwischen 72 und 78 °Oe. Für den Müller-Thurgau ist der Wert sehr



gut, für den Bacchus zufriedenstellend, nur für den Rotwein Regent hätten wir uns schon 85 bis 90° Oe gewünscht.

Trotz dieser Unterschiede in den Mostgewichten ist es der Kellermeisterin der Winzergenossenschaft in Meißen immer gelungen, gute Weinqualitäten zu keltern. Weine von der (historisch verbürgten) Lage „Schliebener Langer Berg“ wurden mehrfach mit Qualitätssiegeln ausgezeichnet. So erhielten unsere Weine neunmal DLG-Medaillen (Bundesweinprämierung) in Bronze und Silber, oder wurden mit 17 Silber- und Bronzemedallien bei den Gebietsweinprämierungen Sachsen ausgezeichnet. Unser Regent erhielt 2018 sogar beim „Internationalen Regentforum“ eine Silbermedaille. Vielleicht gewinnt 2023 wieder ein Schliebener Wein des Jahrgangs 2022 eine Medaille? Das wäre eine schöne Anerkennung im Jubiläumsjahr für die von den Mitgliedern unseres Weinbauvereins geleistete Arbeit! Viele freiwillige Arbeitsstunden bei großer Hitze und manchmal auch bei Regen waren notwendig um diesen Ertrag zu ermöglichen. Brigadier Wilfried Engel und Vorsitzende Anette Engel waren zufrieden.

Nachdem eine öffentliche Lese, unter Beteiligung vieler Schliebener, diesmal wieder möglich war, endete der Vormittag in guter Stimmung bei einer kleinen Vesper mit einem Glas Wein und Blasmusik.

Dr. Jürgen Wolf

Veranstaltungen im Schliebener Land

Oktober 2022	
Samstag, 29.10.2022	Proßmarke Herbstfeuer und Laternenumzug Treffpunkt zum Laternenumzug ist um 18:30 Uhr am Rodelberg in der Naundorfer Straße. Das Feuer wird um 19 Uhr gezündet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
	Naundorf Schloss Lilliput Tag der offenen Tür Zeitraum: 14:00 – 16:00 Uhr 10,00 Euro pro Person/Kinder bis 7 Jahre frei
Sonntag, 30.10.2022	Schlieben Kinder-Halloween-Party mit Geistertrommeln, Gruselschminken, Monsterdisco Zeit: 16:00 – 19:00 Uhr 18:30 Uhr schaurig schöne Geistergeschichte Ort: Drandorfhof
November 2022	
Donnerstag, 03.11.2022	Schlieben Seniorenakademie Thema: Niederlausitzer Heidelandschaft – Einblicke und Ausblicke Referentin: Cordula Schladitz, Mitarbeiterin Naturpark Beginn: 14:00 Uhr Ort: Drandorfhof Ganz im Süden von Brandenburg liegt der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Sein Markenzeichen ist nicht nur die Heide, sondern die Vielfalt in der Landschaft. Neben großen Waldgebieten prägen unter anderem auch die Hinterlassenschaften des Bergbaus, Streuobstwiesen und ein weitgehend intaktes Moor die Region. Dementsprechend vielfältig sind auch die Aufgaben im Naturpark. Denn es geht nicht nur darum, die Landschaft mit den in ihr vorkommenden Tier- und Pflanzenarten zu schützen. Kenntnisse um deren Bedeutung für eine gesunde Umwelt wird an Einwohner und Gäste vermittelt, regionale Kreisläufe, auch beim Handwerk, werden in Gang gesetzt und vielfältige Netzwerke initiiert. Alles in allem setzt sich der Naturpark dafür ein, dass die Region lebens- und liebenswert für alle bleibt. Wir möchten Sie gern in die Welt des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft mitnehmen. In einem Vortrag mit zahlreichen Bildern stellen wir Ihnen die Region und die Aufgaben der Mitarbeiter zum Erhalt und Schutz einer besonderen Landschaft vor. Seniorenbeirat des Amtes Schlieben Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 035361 81699
Samstag, 05.11.2022	Stechau Herbstfeuer mit Fackelumzug Beginn: 17:30 Uhr Ort: am Gerätehaus
Freitag, 11.11.2022	Kolochau Schlüsselübergabe des Kolochauer Faschingsvereines Beginn: 17:11 Uhr Ort: Mehrzweckgebäude
Sonntag, 13.11.2022	Freileben Volkstrauertag Beginn: 10:00 Uhr Ort: Friedhof Freileben am Grab des unbekanntesten Soldaten

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie unter www.amt-schlieben.de/tourismus/kultur/termine/



Wir begrüßen unseren jungen Mitbürger im Amt Schlieben



Lasse Schaarschmidt, geb. 13.08.2022

Schliebener Weihnachtsmarkt 2022

Zwei Jahre lang blieb Schlieben ohne seinen traditionellen Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr soll er wieder stattfinden. Der Kulturausschuss der Stadt Schlieben hat mit den Vorbereitungen bereits begonnen. Am ersten Adventwochenende, dem 26. und 27.11.2022, lädt der Drandorfhof im weihnachtlichen Zauber alle Bürger/innen und Besucher/innen des Schliebener Amtes herzlich ein. Das Programm wird in den nächsten Amtsnachrichten veröffentlicht.



Nachruf

Das Amt Schlieben erhielt die traurige Nachricht, dass

Frau Gerlinde Forberger

aus Freileben am 23.09.2022 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Frau Forberger war seit 1970 beim Rat der Gemeinde Freileben und anschließend bei der Verwaltungsgemeinschaft Hohenbucko, als Sekretärin und Sachbearbeiterin für Finanzen tätig.

Sie war stets eine gewissenhafte und pflichtbewusste Mitarbeiterin. Ihr immer freundliches, hilfsbereites Wesen und ihre zuverlässige Art werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Ihr Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Unser herzliches Beileid und unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Marcus Klee
Bürgermeister

Andreas Polz
Amtsdirektor

Nachruf



Das Amt Schlieben und die Stadt Schlieben trauern um Ortsvorsteher

Uwe Dannhauer

geb. 30.05.1957

gest. 23.09.2022



Viel zu früh ist der amtierende Schliebener Ortsvorsteher Uwe Dannhauer verstorben. Erfüllt von tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von einem besonderen Menschen, der sich viele Jahre in wichtigen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens seines Heimatortes Schlieben mit Fleiß, Tatkraft und Weitsicht verdient gemacht hat.

Uwe Dannhauer hat im Juni 2019 das Amt des Ortsvorstehers von Schlieben übernommen und dieses mit der ihm eigenen umsichtigen und freundlichen Art und hohem Verantwortungsbewusstsein geführt.

Seit 2003 war Uwe Dannhauer Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben.

Ebenfalls war er Gründungsmitglied des Vereins Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V. und übernahm den Vorsitz des Vereins. Mit seinem großen ehrenamtlichen Engagement war er maßgeblich an dem Erinnern der Gedenkstätte Schlieben beteiligt.

Der Amtsausschuss, die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsvorsteherkollegen nehmen Abschied von einem Menschen und Freund, der eine große Lücke hinterlassen wird.

Seiner Ehefrau und seinen beiden Töchtern sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

für das Amt Schlieben
Andreas Polz, Amtsdirektor

für die Stadt Schlieben
Cornelia Schülzchen, Bürgermeisterin

Tief betroffen haben wir vom Tod unseres Gründungsmitglieds und langjährigen Vorstandsvorsitzenden

Uwe Dannhauer

erfahren.

Uwe Dannhauer war Mitinitiator der privaten Initiative, die im Jahre 2009 eine Informationsveranstaltung über das ehemalige KZ-Außenlager Schlieben organisierte. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Drandorfhofs informierte er mit weiteren Referenten erstmals umfassend über dieses dunkle Kapitel in der Schliebener Geschichte, war doch bis dahin nahezu nichts über die unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Lager und der Munitionsfabrik der HASAG unmittelbar vor den Toren der Stadt im Wald von Berga bekannt.

Diese Informationsveranstaltung war die Initialzündung für die Gründung des Vereins Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V. im Juli 2009. Uwe Dannhauer übernahm den Vorsitz des Vereins und lenkte bis zu seinem Tod in dieser Funktion die Vereinsarbeit sowie den Aufbau und die Entwicklung der Gedenkstätte des KZ-Außenlagers in der weitgehend noch im Originalzustand vorhandenen so genannten Grünen Baracke, der Verwaltungsbaracke der HASAG. Er hat dank seiner intensiven Rechercharbeit, seines rastlosen tätigen Einsatzes zur Gestaltung der Gedenkstätte und Erschließung des Außengeländes sowie seiner außerordentlich hoch zu bewertenden Kontakte zu den KZ-Gedenkstätten Buchenwald und Ravensbrück sowie Gedenkstätten und Gedenkinitiativen der KZ-Außenlager maßgeblich die Entwicklung der Gedenkstätte in Schlieben bestimmt. Dank seiner mehrjährigen tiefgehenden Rechercharbeit wurden im April dieses Jahres zwei Gedenktafeln für die 222 in Schlieben umgekommenen Häftlinge, 8 Frauen und 214 Männer, eingeweiht. Unermüdlich war sein Einsatz wider das Vergessen – in Führungen, Vorträgen und Präsentationen hat er Besuchern und Besuchergruppen, insbesondere der jün-

geren Generation, gezeigt, wohin die menschenverachtende und verbrecherische Politik in der NS-Zeit hier in Schlieben geführt hat. Erinnerung und Mahnung waren ihm außerordentlich wichtig. Motivation und Kraft dazu gaben ihm unvergessliche und emotionale Treffen mit Zeitzeugen, das letzte im Frühjahr 2018 mit Sir Ben Helfgott, der als 15-Jähriger das Lager in Schlieben überlebte. Für seinen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung der Gedenkstätte und sein ehrenamtliches Engagement wurde Uwe Dannhauer vom Land Brandenburg ausgezeichnet.

Wir verdanken ihm die Motivation zur Aufarbeitung und Dokumentation dieses Teils der Geschichte der Stadt Schlieben getreu dem Motto „Erinnert euch, vergesst nicht“ von Abraham Pasternak (1924 – 2017), der hier im Lager inhaftiert war.

Wir werden Uwe Dannhauer immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V.



Aus der Kindertagesstätte Schlieben

Tag der offenen Tür in der Kita „Fröhliche Kellergeister“ Schlieben

Am 3. Oktober fand wie jedes Jahr das „Kellerstraßenfest“ statt und wir öffneten für alle Interessierten unsere Einrichtung.

Das Interesse war wie in den vergangenen Jahren wieder sehr groß und es gab uns die Gelegenheit allen einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren. Die Besucher konnten die Veränderungen sehen, den Vorstandsmitgliedern ihre Fragen stellen und für die Kinder gab es die Möglichkeit sich schminken zu lassen. In Vorbereitung auf diesen Tag haben die Erzieherinnen Herbstgestecke gebastelt und zum Verkauf angeboten.

An unserem Stand in der Kellerstraße gab es Waffeln, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee

Der Erlös aus diesen Verkäufen kommt den Kindern unserer Einrichtung zugute. So wollen wir Spielmaterialien, Bücher und neue Musikinstrumente für die Kinder anschaffen.

Es war ein sehr schöner Tag und wir möchten uns bei Birgit Arndt für ihre Unterstützung bedanken.

Team Kita „Fröhliche Kellergeister“

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Aus der Schul- und Stadtbibliothek Schlieben

Seit 1995 findet jedes Jahr am 24. Oktober deutschlandweit der „Tag der Bibliotheken“ statt.

Hiermit lädt die Schul- und Stadtbibliothek Schlieben alle herzlich ein und freut sich auf große und kleine Besucher.

Aus der Grundschule Hohenbucko

Sicher durch den Straßenverkehr



Das neue Schuljahr begann für die 4. Klasse der „Kleinen Grundschule Hohenbucko“ mit den Vorbereitungen zur Radfahrprüfung. Die meisten SchülerInnen der Klasse haben ihr zehntes Lebensjahr erreicht und müssen sich nun ebenfalls an die Ge- und Verbote, welche die Straßenverkehrsordnung vorgibt, halten.

Mit großem Interesse beteiligten sich die SchülerInnen am Lernstoff und konnten auch durch schon erworbenes Wissen unseren Unterricht bereichern. Vom verkehrssicheren Fahrrad bis hin zu den Themen Verkehrszeichen, Linksabbiegen und die Vorfahrtsregeln übte die Klasse, um sich optimal auf die Radfahrprüfung vorzubereiten.

Am 06.10.2022 wurde den SchülerInnen durch die PolizistInnen Frau Thiere, Frau Sonntag und Herrn Konrad die Radfahrprüfung abgenommen.

Alle Kinder schafften sicher die ihnen gestellten Aufgaben und können nun am Straßenverkehr teilnehmen.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die Unterstützung durch unsere Eltern, die dazu beitrugen, die Prüfungsstrecke abzuschern und im Vorfeld den „Prüflingen“ Mut zu machen.

Grundschule Hohenbucko
Die Klasse 4 und Mandy Giesche

Sonstige Informationen

Ausflugs-Tipp aus der Nachbarschaft

Trendsportart „Disc Golf“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit und lädt jeden/jede jederzeit nach Finsterwalde zum Mitmachen ein.

Die Zeit in der die Finsterwalder Bürgerheide nur als Begegnungszone galt, die unterschiedliche Kulturen und Altersgruppen in der Natur zusammenbrachte, ist seit dem Sommer 2019 passé. Eine neue Sportart verbindet seither das Stück Natur und die frische Luft mit Bewegung. In der Finsterwalder Bürgerheide findet man nun 18 seltsame Konstrukte aus Metall verstreut mit den Wiesen, unter Bäumen und sogar auf dem Tellerberg. Futtertröge für Vögel oder Fahrradständer? Keineswegs! Was bisher in den USA und in Skandinavien eine etablierte Sportart ist, hat nun auch das Elbe-Elster-Land erobert: Disc Golf.

„Im Grunde wie Golfen, nur weniger spießig“ beschreiben die Profis mit einem Augenzwinkern diese Sportart in einem Satz. Diese Wurfart ähnelt sich im Prinzip mit der traditionellen Variante in dem Konzept, nach dem es gespielt wird. Alleine oder in einer Gruppe von max. 4 Personen durchläuft man einen Parcours mit 18 Bahnen mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden. Von der Abwurfstelle aus versucht man mit möglichst wenigen Würfen die spezielle Frisbeescheibe (sog. Disc) in den jeweiligen spezifischen Fangkorb zu treffen.

Der Verein „N8fiwa Discgonauts e. V.“ hat mit großem Engagement Disc-Golf, einen Sport für jede Generation, nach Elbe-Elster geholt und pflegt seither die Anlage in der Finsterwalder Bürgerheide, die übrigens als eine der schönsten öffentlichen Discgolfkurse in ganz Deutschland bekannt ist.

Der Disc-Golf-Parcours ist öffentlich in der Bürgerheide installiert und zu jeder Zeit frei zugänglich. Ob ungezwungener Betriebsausflug, Gruppenerlebnis mit der Schulklasse oder dem Verein oder eine Familienfeier in Bewegung – der Verein führt in die Disc-Golf-Welt ein und verspricht ein spannendes und außergewöhnliches Erlebnis. Das nächste öffentliche Schnuppertraining findet am Samstag, dem 05.11.2022 zwischen 10 und 15 Uhr statt und lädt alle Interessierten herzlich ein. Weitere Infos und Kontaktdaten unter: www.discgonauts.de oder telefonisch sowie per Whatsapp unter 0174 8609968.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Kraszig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Termin	Inhalt	Ort
Montag, 31.10.2022	10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe zum Reformationstag	Kolochau
Samstag, 05.11.2022	17:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Krassig
Sonntag, 06.11.2022	9:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Kolochau
	10:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Schlieben
Samstag, 12.11.2022	17:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Hohenbucko
Sonntag, 13.11.2022	9:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Malitschkendorf
	10:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Abendmahl	Proßmarke
Mittwoch, 16.11.2022	15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim	Schlieben

Samstag,	17:00 Uhr Gottesdienst zum	Oelsig
19.11.2022	Ewigkeitssonntag + Abendmahl	
Sonntag,	9:00 Uhr Gottesdienst zum	Stechau
20.11.2022	Ewigkeitssonntag + Abendmahl	
	10:30 Uhr Gottesdienst zum	Hillmersdorf
	Ewigkeitssonntag+ Abendmahl	

Tel.: 035361 587, Fax: 035361 89433, Handy: 0177 7748675
E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de
pfarrer.schuppan@web.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 16. November 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Dienstag, der 8. November 2022

Kinder-Laternenumzug zu Sankt-Martin am 11.11.2022

Am 11.11.2022 wollen wir mit euch zusammen wieder einen Sankt-Martins-Umzug mit Laternen feiern. Wir starten um 17:00 Uhr in der geheizten St.-Martin Kirche in Schlieben mit einer kleinen Andacht. Dann laufen wir mit unseren Laternen durch Schlieben und kehren in der katholischen Kirche (Herrenstraße 7) ein. Dort brennt dann schon ein Feuer. Wir teilen die Martinshörnchen und die Katholische Gemeinde verkauft Getränke und einen kleinen Imbiss.

Bitte um Hilfe beim Garteneinsatz Schlieben am 05.11.2022

Auch in diesem Jahr brauchen wir DRINGEND jede helfende Hand um den großen Garten hinter dem Gemeindehaus in Schlieben winterfest zu machen. Wir treffen uns am Samstag, dem 05.11.2022 ab 9:00 Uhr im Garten. Bitte wetterfeste Kleidung und wenn vorhanden Gerätschaften (Harke etc.) mitbringen.

Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken am 25.11.2022 19:00 Uhr in der Kirche Schlieben

Am Freitag, dem 25. November 2022, um 19:00 Uhr singen die Maxim Kowalew Don Kosaken in der St-Martin-Kirche Schlieben. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25,- € und an der Abendkasse 28,- €; Kinder bis zum 8. Lebensjahr haben freien Eintritt. Die Karten sind erhältlich in der Touristinformation Schlieben.

Konfirmandenunterricht Herzberg & Schlieben

Der Konfirmandenunterricht findet alle 2 Wochen am Donnerstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Herzberg, Magisterstraße 2 statt. Die Schliebener treffen sich um 16:30 Uhr am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Nächste Termine: 10.11., 24.11., 08.12.

Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg

Die Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg trifft sich 1x im Monat am Donnerstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Herzberg, Magisterstraße 2. Die Schliebener treffen sich um 16:30 Uhr am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Die nächsten Termine sind: 17.11., 15.12.

Kinderkreis fällt leider krankheitsbedingt aus

Der Kinderkreis fällt wie die Kinderandacht krankheitsbedingt leider aus.

Besuchsdienstkreis

Wir organisieren die Geburtstagsbesuche in der Kirchengemeinde und treffen uns dafür regelmäßig mit dem Pfarrer. Termine bitte im Pfarrbüro erfragen.

Frauenhilfe Kolochau & Schlieben

Die Frauenkreise in Schlieben und in Kolochau laden ein. Wir freuen uns über neue und bekannte Gesichter. In Schlieben jeden 4. Mittwoch (23.11., 21.12.) **neue Anfangszeit 14:30 Uhr** und in Kolochau jeden 3. Donnerstag (17.11., 15.12.) 14:30 Uhr.

„FREITAG VIERTEL acht“

Wir sind der Gemeindekreis für die 30- bis 50-Jährigen und treffen uns wenn möglich immer am 4. Freitag im Monat um 19:15 Uhr im Gemeindehaus in Schlieben. Wir sind offen für alle Interessenten. Die nächsten Termine sind: 25.11., 16.12.

Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben.

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
Mo., Di., Mi., Do. 07:30 bis 11:30 Uhr,

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10 , vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus. Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabpreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

— Anzeige(n) —